

## **Herausgefordert: Die Region Stuttgart in Coronazeiten.**

### **Wie die regionale Wirtschaft auf die multiplen Krisen reagieren kann.**

Ein Positionspapier der Fraktion B90/Grüne in der Regionalversammlung

#### **Die Krise als Chance für Klimaschutz und Strukturwandel**

Die Coronakrise ist für die Wirtschaft auch in der Region Stuttgart eine gewaltige Herausforderung. Die produzierenden Betriebe sind durch den weltweiten Nachfragerückgang unter großem Druck. Dienstleistungsbetriebe, besonders Gaststätten-, Freizeit-, Kunst und Kultureinrichtungen sind durch die langfristigen Wirkungen der Ausgangsbeschränkungen in ihrer Existenz bedroht.

Dies alles kommt zur Struktur- und Klimakrise hinzu, die schon vor Corona eine echte Herausforderung war. So empfindlich die Wirtschaft durch diese Krisen in ihrem Kern getroffen ist, so groß ist das Potenzial, dass besonders die Region Stuttgart gestärkt aus der Krise hervorgeht. Als wirtschaftsstarker Standort können wir auf ein gutes finanzielles Fundament aufbauen und wir haben sehr gut ausgebildete Arbeitskräfte. Unsere Region versteht sich als Innovationsmotor mit vielen Vorreiterunternehmen, Forschungsinstitutionen und Patentanmeldungen.

Die Coronakrise zeigt sich bisher als beherrschbar, wenn auch mit Folgen. Dies kann von der Klimakrise nicht gesagt werden. Auch der Strukturwandel durch Digitalisierung und neue Mobilitätsformen und -technologien stellt die Region vor große Herausforderungen. Jede Krise birgt aber auch Chancen, bisherige Verhaltens- und Denkweisen zu hinterfragen und zu verändern. Dies gilt auch für die regionale Wirtschaft. Hier kann eine größere Diversifizierung neue Branchen entstehen lassen und die Krisenfestigkeit zukunftsfähig gestärkt werden. Der Aufbau klimaschonender Technologien, Branchen und Lösungen muss dabei ganz vorne stehen.

Vor diesem Hintergrund brauchen wir entscheidende Impulse für eine nachhaltige und klimaschonende Wirtschaft. Folgende Weichenstellungen stehen für uns Grüne dabei im Vordergrund:

1. Klimaschutz muss zum Markenkern der Wirtschaft in unserer Region werden. Diese Entwicklung sollte der VRS nachhaltig unterstützen. Eine regionale Koordinierungsstelle für Klimaschutz beim Verband Region Stuttgart kann deutliche Impulse setzen und den Klimaschutz auf allen Ebenen stärken.
2. Unser Ziel heißt Klimaneutralität. Je schneller wir dieses Ziel erreichen, umso besser. Im VRS muss es unsere Aufgabe sein, dafür einen Fahrplan mit konkreten Maßnahmen und wirksamen Instrumenten zu entwickeln und diese gemeinsam mit den im Verband zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden umzusetzen.
3. Der ÖPNV ist das Rückgrat einer klimaschonenden Mobilität. Die Leistungsfähigkeit (Takt, Nutzerzahlen) muss weiter erhöht, der Ressourcenverbrauch (Energie und Fläche) weiter gesenkt werden. Mit digitalen Technologien und Geschäftsmodellen lassen sich die Effizienz steigern und die Kosten senken.

4. Die Wirtschaft in der Region muss insgesamt nachhaltiger ausgerichtet, die Lieferketten und Standortbedingungen für Unternehmen gestärkt und nachhaltige regionale Wertschöpfungsketten mit geschlossenen Wertstoffkreisläufen im Sinne einer „Circular Economy“ entwickelt werden. Neben den „Global Playern“, von denen sich viele schon Nachhaltigkeitsziele gesetzt haben, sind die kleinen und mittleren Betriebe das Herz unserer Wirtschaftsregion. Als VRS muss es unser erklärtes Ziel sein, diese Unternehmen beim Transformationsprozess zu einem nachhaltigen Wirtschaften zu unterstützen
5. Eine nachhaltige Unternehmenspolitik, die die Wirtschaftskraft stärkt, zeigt sich auch in einer Siedlungspolitik, die Böden und Natur schont. Innovation und Wirtschaftsvorhaben sollen vom Flächenverbrauch entkoppelt sein. Gewerbebrachen sollen bevorzugt reaktiviert werden, statt neue Gewerbeflächen auszuweisen.
6. Klimaschonende Technologien sind die Wertschöpfungsketten von morgen. Sie sind ein wichtiger Standortfaktor und erhalten unsere Lebensqualität und unseren Wohlstand. Solche Verfahren und Erzeugnisse müssen im Produktionssektor der Region stärker Fuß fassen. Der VRS kann hier als Bindeglied zwischen den Akteuren auftreten.
7. Die grüne Infrastruktur in der Region ist zwingend in ihrer Bedeutung zu stärken. Freiflächen, Grünzüge und Grünzäsuren, Wasserflächen und Böden haben wichtige Ausgleichsfunktionen und ermöglichen, dass sich das Ökosystem dauerhaft regenerieren kann. Mit fortschreitendem Klimawandel und steigenden Temperaturen spielen Kalt- und Frischluftschneisen und temperatenausgleichenden Grünflächen eine immer stärkere Rolle für unsere Lebensqualität.
8. Die Digitalisierung in der Region Stuttgart und ihrer Wirtschaft und Gesellschaft soll in den Dienst einer nachhaltigen und klimaschonenden Entwicklung gestellt werden. Dafür gemeinsame Strategien und Wege zu entwickeln muss unsere Aufgabe im VRS sein.
9. Die Krise der Automobilwirtschaft hat uns die Gefahr von einseitigen Abhängigkeiten deutlich vor Augen geführt. Eine nachhaltige Wirtschaftsregion ist auch eine diversifizierte Wirtschaftsregion. Hier muss es Aufgabe des VRS sein, Strategien Perspektiven für neue, nachhaltige Geschäftsfelder zu entwickeln und zu vermitteln. Dies stärkt die Resilienz der regionalen Wirtschaft gegenüber Störungen und Krisen.

Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Verband Region Stuttgart

*Prof. Dr. André Reichel, Dr. Ludger Eltrop und Fraktion*